

DIE SCHAMANISCHE HEILUNG BEI MULTIPLER SKLEROSE

EIN ZUVERLÄSSIGES PROFESSIONELLES ZEUGNIS ÜBER DIE SCHAMANISCHE HEILUNG VON MULTIPLER SKLEROSE UND DEGENERATIVEN ERKRANKUNGEN, DEPRESSIONEN, SCHIZOPHRENIE UND DROGENABHÄNGIGKEIT



MIT DEN HEILIGEN KRAFTWERKEN AYAHUASCA, SAN PEDRO, TOBACCO, GUAYUSA, USW. DES INDIANISCHEN SCHAMANISMUS

DEBORAH HOY (Australien)

Im Schamanismus gilt „Seelenverlust“ als die schwerwiegendste Diagnose, die als Ursache für Krankheit und Tod angesehen wird. In der modernen medizinischen Literatur findet sich diesbezüglich jedoch kein Hinweis. Es wird immer klarer, dass der „Seelenverlust“, der in der Verletzung des innersten Kerns oder der seelischen Essenz des Menschen besteht – zu Verzweiflung, immunologischen Schäden, Krebs und unzähligen anderen Krankheiten oder schwerwiegenden Gesundheitsstörungen führt. Es scheint als Folge des Verlusts von Beziehungen zu geliebten Menschen, einer beruflichen Karriere oder anderen wichtigen Bindungen aufzutreten.

Jeanne ACHTENBERG: „Die verwundete Heilerin“



LAKSHMIS GESCHICHTE

Es war für mich äußerst schwierig, die Erfahrungen mit den Meisterpflanzen San Pedro und Ayahuasca in der Sprache meiner Seele auszudrücken.

Nach meiner Arbeit mit Simon Green hier in Avalon (Australien) in den letzten anderthalb Jahren wurde es für mich zwingend erforderlich, Zugang zu diesen Medikamenten zu erhalten, deren heilende Wirkung bei Immunstörungen, Depressionen, Alkoholismus und Drogenabhängigkeit gut dokumentiert ist .

Nachdem ich nun ihre Heilkraft aus erster Hand erfahren habe, verstehe ich die Frustration der Heiler über die aktuelle Gesetzgebung bezüglich der Einfuhr und Einnahme dieser Medikamente voll und ganz.

Diese Medikamente sind ein entscheidender Bestandteil für den Heilungsprozess, sowohl für den der Patienten als auch der Gemeinschaft. Diejenigen von uns, die auf der ganzen Welt den Weg des Erwachens gehen, sind der festen Überzeugung, dass es kriminell ist, ihren schamanischen Gebrauch zu verbieten. Aber das ist eine ganz andere Geschichte. Vielleicht wirst du als der Leser dieses Blocks weiter daran arbeiten, falls du dies nicht bereits getan hast; oder vielleicht möchtest du einen Blick auf die Meinung von Dr. Valentin Hampejs zu diesem Thema werfen.

Um das feinstoffliche Energiesystem (das zelluläre und retikuläre Gedächtnis) des Körpers von solchen negativen, destruktiven Energien zu befreien und mit natürlichen Lebenskräften aufzuladen („vitaminisieren“), bedarf es jedoch weitaus



tiefere und effizientere Instrumente als es diejenigen der konventionellen Psychotherapie sind, nämlich des schamanisch verabreichten Einsatzes der sogenannten „**Heiligen Kraftpflanzen**“ des indianisch-amerikanischen Schamanismus.

Ihre berüchtigte Einstufung als „Drogen“ durch die WHO (Weltgesundheitsorganisation) ist nicht nur überholt, weil sie angesichts der uralten Weisheit des Schamanismus schon immer unhaltbar war, sondern sie ist auch völlig absurd und geradezu grotesk, weil sich – unter anderem – die „Heiligen Kraftpflanzen“ auch hervorragend zur Heilung von einer Drogenabhängigkeit eignen.

Meine GESCHICHTE ist für die formale Medizin gleichermaßen unheilbar!

Warum sollten, um ehrlich zu sein, psychokatalytische oder schamanische Medizinen verboten werden, obwohl sie keine Abhängigkeit erzeugen und sich durch eine Heilkraft auszeichnen, die von der formalen Medizin nicht erreicht werden kann. Vorausgesetzt, dass sie von einem erfahrenen Schamanen fachmännisch angewendet werden? In unseren Kliniken dürfen so stark süchtig machende Gifte wie Opium oder Morphin legal eingesetzt werden? Liegt es nur daran, dass Ärzte nicht wissen, wie man schamanische Medizinen anwendet? Im Interesse der Gesundheit der gesamten Menschheit erfordert eine erneute Erforschung der heilenden Wirkung dieser psychokatalytischen Arzneimittel – jetzt jedoch unter einer kompetenten, also schamanischen Aufsicht! Das ist – ist zu einer bereits unbedingten Forderung unserer Zeit geworden, die von nun an nicht mehr aufgeschoben werden sollte.

Simón, der in Kolumbien und Brasilien in die schamanische Tradition Südamerikas eingeweiht worden war, wollte unbedingt wieder Kontakt zur heiligen Heilpflanze Ayahuasca aufnehmen. Er fand Dr. Valentin Hampejs durch einen Artikel, den er bei seiner Recherche zu Heilpflanzen im Internet gelesen hatte. Dieser Artikel wurde von Alan Shoemaker mit dem Titel „Grace and Madness“ („Grace and Madness“) unter www.chinchilejo.yage.net/grace.html veröffentlicht. Es ist ein dickes Buch, aber es lohnt sich, es zu lesen.

Hier war eine Beschreibung des guten Arztes, und Simon war interessiert genug, um die Arbeit von Dr. Hampejs weiter kennen zu lernen. Alan war wie wir auf der Suche nach erfahrenen Heilern, die mit den beiden Heilpflanzen San Pedro und Ayahuasca arbeiten können. Hier ist, was Alan Shoemaker über Valentin Hampejs zu sagen hat. Valentin – Dr. Valentin, Neurologe, Psychiater und Allgemeinmediziner.

Geboren, aufgewachsen und ausgebildet in Wien, Österreich, ist er der erstaunlichste Schamane, mit dem ich je zusammen war. Es ist zunächst sehr, sehr schwierig, die zutreffenden Worte zu reden und die Taten auch in die Tat umzusetzen. Wir alle geraten von Zeit zu Zeit aus der Bahn, ich weiß, dass ich das auch tue, und ich suche nicht nach Ausreden dafür. Es ist sehr schwierig, Schritt zu halten, wenn man ständig von Freunden und Familie umgeben wird, und eine Familie großzieht. Als

meine Kinder geboren wurden, wurde es sehr kompliziert. Für zwei unterschiedliche Lebensstile zu kochen ist beispielsweise kompliziert und teuer. Und in der Hitze des Dschungels gibt es nichts Besseres als ein eiskaltes Bier. Deshalb habe ich jahrelang nicht einmal versucht, diesen Weg zu gehen.

Auch Edna, Valentins Frau, ist großartig und arbeitet Hand in Hand mit ihm. Sie haben auch zwei Kinder. Valentin? – Kinder wachsen ganz im schamanischen Weg auf, ja sie und kennen keinen anderen Weg. Er übt sowohl moderne Medizin als auch Schamanismus / Curanderismo. Sein Haus und sein Körper sind ein Altar. Außerdem ist er ein sehr, sehr lustiger Mann, er lacht gern und sein Lachen ist ansteckend. Er ist der einzige Heiler/Schamane in Ecuador, der von der Regierung autorisiert wurde, die Heiligen Kraftpflanzen legal zu verwenden. Wenn Sie mehr über ihn erfahren möchten, suchen Sie ihn unter www.chinchilejo.yage.net. Er meint es ernst und es gibt nicht viele wie ihn ... und Alan sagt auch: „Er ist ein wirklich erstaunlicher Mann, ein ausgezeichnete Schamane und der einzige Heiler, den ich kenne und für den ich den Begriff Schamane verwenden würde.“



DIE GESCHICHTE MEINER KRANKHEIT



Für diejenigen, die mich nicht persönlich kennen: Vor zwölf Jahren wurde bei mir ein demyelinisierender Prozess namens Multiple Sklerose - **MS** - diagnostiziert. Für diejenigen, die mit **MS** (Multipler Sklerose) nicht vertraut sind: Ärzte gehen davon aus, dass der Körper Antikörper und weiße Blutkörperchen gegen die Myelinscheidenproteine lenkt, die die Nerven im Gehirn und im Rückenmark umkleiden. Die Folge sind Entzündungen und Schädigungen der Hülle und schließlich der von ihr abgedeckten Nerven. Das zermürbt die Nerven. Das Ergebnis kann aus mehreren Narbenbereichen bestehen. Diese Schäden können Nervensignale verlangsamen oder blockieren, die die Muskelkoordination, Kraft, Empfindung und Sehkraft steuern – was oft zu einer völligen

Schwächung führt.

Eines Tages im September 1994 ging ich wie gewohnt zur Arbeit, aber etwas passierte, das meine Welt völlig verändern würde. Nachdem ich mich mit Rosenwasser besprüht hatte, verspürte ich einen Juckreiz in der Mitte meines Gesichts, ähnlich dem Taubheitsgefühl, das man bei einer Zahnspritze verspürt. Danach kehrte ich schnell nach Hause zurück, da die Übelkeit und die Kopfschmerzen überwältigend waren. Bei Einbruch der Dunkelheit rief ich meinen Bruder James (mein Partner war in Vietnam) an, um bei mir zu übernachten, da ich sehr desorientiert und ängstlich war. Die Übelkeit und der Schwindel waren so überwältigend, dass ich zum Erbrechen zur Toilette kriechen musste. Zwischen den Anfällen von Krabbeln und Erbrechen lag ich einfach in meinem Bett und hielt meinen Hinterkopf mit der Absicht, die elektrischen Funken zu beruhigen, die in meinem Kopf entstanden.

Am Morgen konnte ich nicht mehr laufen und wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Das Erbrechen hielt an, mein rechtes Bein war gelähmt, meine Sehkraft ließ rapide nach, ebenso wie meine Sprache und meine Koordination.

Die Kopfschmerzen waren von phänomenalem Ausmaß, begleitet von schrecklichem Zittern und kräftezehrender Müdigkeit. Es stellte sich heraus, dass die Müdigkeit zwölf Jahre lang nicht verschwinden würde.

Ich dachte ehrlich, ich würde sterben – ja, weißes Licht war auch vorhanden.

Tage später, nach dem Ansturm einer Reihe neurologischer und pathologischer Untersuchungen und verschiedener diagnostischer Tests (Sie können sich vorstellen, dass ich in dieser Situation das Gefühl hatte, gnadenlos bearbeitet und gefordert zu werden). Es wurde vermutet, dass ich vielleicht einen Schlaganfall hatte, oder sogar – dass ich einen Gehirntumor haben könnte. Ich erinnere mich noch an die ernsten Gesichter der Freunde, der Familie und des medizinischen Teams, als mir diese Aussichten bekannt gemacht wurden.

Als ich vier Wochen später in meinem Krankenhausbett lag, so nutzlos, mit gefühllosem Körper, immer noch nicht in der Lage, ohne Hilfe zu gehen oder das volle Sehvermögen zu haben, meditierte ich jeden Tag: „Wenn es ein Tumor ist, werde ich im Dschungel leben“, oben in den Bäumen mit einem Schwarm junger Liebhaber, reichlich Ganja und unbegrenzten Vorräten an tropischen Früchten, sieben wunderschönen Sarangos, eine für jeden Tag der Woche, und meinem treuen Laptop-Computer [mit installiertem leisen Generator].

Ich war fest entschlossen, das Krankenhaus so schnell wie möglich zu verlassen und konnte mit Hilfe meiner Familie zweimal fliehen, doch jedes Mal wurde ich höflich gebeten, zurückzukehren.

Ich war auch entschlossen, nicht im Rollstuhl zu sitzen und stattdessen eine Gehilfe zu benutzen

Jeden Tag des Monats, an dem ich dort war, ging ich lange, langsame Stunden lang die Krankenstation auf und ab und wurde stark genug, um zu zeigen, dass ich – mit Hilfe eines Gehilfestells – wieder laufen konnte.

Ihre Kriterien für meine Entlassung hingen jedoch von dem Ergebnis der MRT meines Gehirns und Rückenmarks sowie der Lumbalpunktion ab, um meinen Gesundheitszustand zu bestimmen. Glauben Sie mir, sie haben ihre Ergebnisse erhalten und ich habe die offizielle Diagnose MS erhalten.

Die Spezialisten entließen mich und der Immunologe riet mir, mein Auto zu verkaufen, weil ich es nicht mehr fahren könnte. Der Neurologe sagte mir, ich solle mich auf das Schlimmste vorbereiten, nämlich eine anhaltende Degeneration und mein Leben möglicherweise für die ganze Zeit im Rollstuhl verbringen zu müssen. Sehr ermutigend...

Mein Selbstbewusstsein und mein Selbstwertgefühl waren immer stark mit meinen körperlichen Fähigkeiten verbunden; Und nun sah ich, wie ich meine vier Beine mit meinen Händen auf das Bett hob (ich hatte Doppelbilder). Als ich versuchte, ohne Hilfe zu gehen, fehlte mir die Muskelkontrolle in meinen Beinen und ich musste mit weit gespreizten Beinen stehen, weil ich sonst das Gleichgewicht und die Koordination verlor und auf dem Boden landete. Dies hat den lustigen Namen „Ataxic Gait“. Es sieht weder gut aus, noch macht es viel Spaß. Oh ja, ich konnte nicht schreiben, keine

Utensilien in den Händen halten, nicht ohne Hilfe baden, die Liste geht weiter. Ich liebte es, mich zu bewegen und zu tanzen, nicht auf dem Boden zu kriechen. (Stellen Sie sich vor, zum Kühlschrank zu kriechen, um Essen zu holen, war schneller als der Versuch zu laufen!) Der Tänzer in mir war zutiefst traurig über diese Nachricht. Das war wirklich eine Herausforderung.

In den nächsten neun Monaten weinte ich viel, konnte jedoch wieder laufen und sprechen. Es gab eine zeitweilige Fähigkeit, durch Doppeltsehen zu sehen, und damit fuhr ich das Auto (ich ließ mir spezielle Brillengläser anfertigen). Trotz meiner allgemeinen körperlichen Schwäche und vielen Rückschlägen war mein Entschluss, mich aus diesem Zustand zu befreien, fest und ich hielt ihn unerschütterlich aufrecht.

Seit 1994 hatte ich viele Rückfälle mit Symptomen, die auch für andere sofort erkennbar waren: Kopfschütteln, Dysphagie (Schluckbeschwerden), Anfälle von Speichelfluss oder Silbenverschlucken beim Sprechen (sehr schön!), Hustenanfälle und Schluckauf.

Darüber hinaus gab es auch irritierende versteckte Symptome wie Schmerzen, veränderte Empfindungen und kognitive Probleme wie Gedächtnisverlust, die sich in diesen Jahren manifestierten und mich herausforderten. Es gab ständig starke Schmerzen im Nacken, Hitzegefühl, Taubheitsgefühl, Schwäche und Anzeichen von L'Hermitte (benannt nach einem französischen Neurologen). Dies ist ein Symptom von Menschen, die eine Verletzung der Halswirbelsäule erlitten haben. Es ist eine Schockwelle, wie ein Strom, der von unten an der Wirbelsäule in Richtung der Gliedmaßen gezogen wird, ein äußerst unangenehmes Gefühl. Tatsächlich habe ich gehört, dass er „Der französische Junge“ genannt wurde (hmmmm! Ich bevorzuge einen französischen Jungen mit einer anderen Technik als der unterhalb der Wirbelsäule. Vielen Dank!)

Wenn es zu einem Rückfall kommt, fällt es schwer, positiv zu bleiben, denn man fühlt sich ängstlich, ja sogar entsetzt über das Unbekannte und Unvorhersehbare, das einen dieses Mal völlig schwächen könnte. Wie lange wird es dauern, welche Form wird es dieses Mal annehmen? Dies, kombiniert mit dem Rückfall, wirft Sie in eine weitere Phase, in der du dein Selbstmitleid verarbeiten musst..

Das letzte, aber nicht das schlimmste, unsichtbare Symptom ist ständige Müdigkeit.

Viele Brüder und Schwestern unter diesen Umständen würden bei der Lektüre ohne weiteres bestätigen, dass diese kräftezehrende Müdigkeit das beständigste Symptom ist, das einen für Tage, Wochen und darüber hinaus ins Bett schicken kann. Für andere ist es oft schwierig, die Auswirkungen der versteckten Symptome auf diejenigen, die an dieser Krankheit leiden, einzuschätzen, insbesondere im Hinblick auf die berufliche Tätigkeit. Tatsächlich ist Müdigkeit einer der Hauptgründe für Arbeitslosigkeit bei Menschen mit MS.

Möglicherweise bist du, wie ich, nicht mehr gelähmt oder hast keine Sehstörungen mehr. Allerdings bist du durch körperliche Phänomene und sensorische Ermüdung behindert. Dies steht in direktem Zusammenhang mit der Krankheit und macht einen oft arbeitsunfähig. Ein vertrauter Kommentar, den ich immer wieder hörte, war: „Aber du siehst so gut aus – für jemanden mit MS!“

Die „unsichtbaren“ Symptome von MS führen zu einer Reihe einzigartiger Probleme. Manche Leute gehen davon aus, dass man nicht wirklich eine Krankheit hat. In meinen frühen Tagen der Unsicherheit hatte ich das Gefühl, dass ich als Betrüger angesehen werden könnte. Jeder leidet unter Müdigkeit, aber Menschen mit MS leiden unter starker Müdigkeit, die überwältigend sein kann. Dies kann in sozialen Situationen sehr schwer zu erklären sein. Menschen mit MS erschöpfen sich häufig durch zusätzliche Anstrengungen wie das Anheben der Beine beim Gehen – was früher zweitrangig war. Diese Bemühungen erhöhen die allgemeine Müdigkeitsbelastung durch MS.



DIE REISE, UM DEN INNEREN ARZT ZU FINDEN

Durch zufällige Ereignisse in den ersten Jahren befand ich mich in der liebevollen, aber hartnäckigen Fürsorge des verstorbenen Eric McNALLY („Eric The Bone Mill“, ein Chiropraktiker und Naturheilkundler) und seiner engagierten Lehrling Robyn Berkeley. Er hatte im Krankenhaus miterlebt, wie sich mein Zustand rapide verschlechterte, und wies meine Familie an, mich nach Hause zu bringen, damit er mit den Behandlungen beginnen könne, die zu einer Rückkehr zur Vitalität führen würden.

Während ich zu dieser Zeit zu Hause war, nahm ich endlich die Bücher auf, die mitfühlende Freunde am Kopfende meines Bettes liegen gelassen hatten. In der Fachliteratur schien es unendlich viele mögliche Exazerbationen zu geben und wie man im Rollstuhl ängstlich dem Verfall und schließlich dem Tod entgegenfährt, alles betont aus medizinischer Sicht. Ich habe sie alle in den Müll geworfen.

Wenn ich Schübe hatte, ging ich nie in die Nähe einer Injektionsstelle oder eines Krankenhauses. Ich kehrte nie wieder zu meinem Beruf in der Informationstechnologie zurück, der den größten Teil meines Lebens ausmachte, und war in die Arbeit vertieft.

Es dauerte nicht lange, bis ich meine Ablehnung meines ungesunden Lebensstils und meiner ungesunden Beziehung aufgab.

Ich wusste, dass ich enorme Veränderungen vornehmen musste, und schließlich wurden diese Veränderungen vorgenommen,

Endlich, nachdem ich meine vermeintlichen Sicherheiten verloren hatte, keinen Job und keine meiner früheren Pflichten mehr hatte, war ich bereit, meinen neuen Lebensstil zu erleben, mit „dem Ding“ namens MS. Ich konzentrierte mich auf meine Rehabilitation, verbrachte Zeit mit Familie und Freunden und vermied Stresssituationen, die zu einem Krankheitsschub führen könnten. Das ist leichter gesagt als getan.

Ein Großteil meiner Rehabilitation umfasste Konsultationen mit Raman Das MAHATYAGI, einem langjährigen Freund und talentierten Vaidya (Ayurveda-Arzt), der den Verlust meiner Vitalität weiterhin mit natürlichen Pflanzen und mineralogischen Arzneimitteln aus dem Himalaya behandelte. Seine Ayurveda-Klinik befand sich in Kathmandu, bis er nach Sydney zog, um dort zu praktizieren.

Ayurveda ist ein altes Heilsystem aus Indien, dessen Hauptaugenmerk auf der Wiederherstellung/Ausbalancierung der inneren Lebenskraft als Grundlage aller Behandlungen liegt. Ayurveda gibt uns die Werkzeuge an die Hand, um unsere Natur zu verstehen und im Einklang mit ihr zu leben.

In den letzten drei Jahren hatte ich das Glück, chiropraktische Behandlungen in Verbindung mit Sitzungen zur Neuro-Emotionalen Technik (NET) zu erhalten, die von einem anderen talentierten Praktiker und Freund, dem Chiropraktiker Matthew BOURKE, geleitet wurden.

Chiropraktiker glauben, dass eine schlechte Ausrichtung der Wirbelgelenke, sogenannte Wirbelsubluxation, die Selbstregulierungsmechanismen des Körpers über das Nervensystem behindert, was zu körperlichen Funktionsstörungen führt.

Ich habe mich für diese Heilungsformen entschieden, weil sie alle dazu geeignet sind, die angeborene Lebenskraft zu stimulieren.

Im November 2004 lag ich zum ersten Mal auf der Behandlungsliege, um meine erste Craniosacral-Sitzung bei Simon GREEN zu erhalten. Damit begann eine weitere sehr WICHTIGE Etappe in meinem Heilungsprozess, die mich direkt zu meiner Reise nach Südamerika und den folgenden Ergebnissen führte.

Diese erste Sitzung war eine außergewöhnliche Geburt... die Geburt meines Herzens. Ich spürte, wie die Essenz von Ayahuasca (bekannt als Abuela und Soga del Alma) den Raum durchdrang und umgab. Ich konnte sie riechen, sie hielt mich in ihren Armen. Er hieß mich im Haus willkommen.

Seitdem habe ich die Festigkeit und Sanftheit ihrer weisen Lehren erlebt. Für mich ist sie die reinste Lehrerin des weiblichen Geistes.

Ein Jahr später, in der Arbeit meiner letzten paar Sitzungen im November/Dezember 2005, bestand ein dringendes Bedürfnis, den Meisterpflanzen zu begegnen. Mir wurde virtuelle Zellheilung gezeigt. Ich sah die Mitochondrien, die DNA selbst, und erkannte sie sofort als den Ort meiner Heilung. Der Geist führte mich zur Medizin. Es war Zeit. Simon stimmte zu und ich war bereit.

Natürlich wollte Simon wieder mit Großmutter Ayahuasca zusammenkommen, und mein eigener Prozess führte uns beide über Dr. Hampejs zum San Pedro.

In dieser Zeit waren wir die einzigen Teilnehmer. Viele Hindernisse verhinderten jedoch die Teilnahme an Valentins Weihnachtsseminar 2005.

Schließlich, nach einer verspäteten Abreise gegen Ende Januar, schlossen wir uns mit Kerry und Justin zu einem sehr großen Abenteuer in Venezuela zusammen.



DIE REISE

Wir kamen am Dienstag, den 2. Februar 2006 in Mérida an. Ich freute mich, Valentins lächelnde Augen am Flughafen zu treffen. Endlich waren wir da.

Mal sehen!

Wir umarmten uns alle, stiegen in den Allradantrieb und machten uns auf den Weg zu unserem Gasthaus, wo wir die nächsten zwei Wochen verbrachten. Während bei einigen von uns unterwegs eine Art Schwindelgefühle aufgrund der beschwerlichen Bergauffahrt aufkamen, befragte mich Valentin zu meinem aktuellen und früheren Gesundheitszustand und zu den Symptomen, die ich derzeit habe. Ich hatte den gewissen Eindruck, dass er alle Persönlichkeiten um ihn herum musterte.

Valentin und seine wunderschöne Frau Edna richteten uns in unserem neuen Zuhause ein und gaben uns die folgenden Anweisungen: Fasten vor und dem Tag jeder Zeremonie. Wir sollten am Tag der Zeremonie um 14:30 Uhr abgeholt werden, um zu Valentins Haus zu fahren, wo wir uns gegen 15:00 Uhr am Ort der Zeremonie treffen würden, um uns auf das die ganze Nacht dauernde Ritual vorzubereiten.

Nach unseren langen Flügen verbrachten wir die nächsten Tage glücklich damit, uns auszuruhen, um uns auf unsere erste Zeremonie am Sonntagnachmittag, dem 5. Februar, vorzubereiten.

Am Nachmittag der ersten Zeremonie verbrachten Simon und Valentin einige Zeit damit, sich gegenseitig zu überprüfen, und kamen dann zusammen mit Edna zu uns zum Ort der Zeremonie. Nach dieser Diskussion verkündete Valentin Kerry, Simon und Justin, dass sie neue spirituelle Namen erhalten würden, und sie wurden angewiesen, diese Namen während der Zeremonien und der Gemeinschaft zwischen den Zeremonien zu verwenden.

Kurioserweise wurde ich angewiesen, meinen eigenen Namen zu wählen.

Rückblickend habe ich das Gefühl, dass der Geist der Pflanzen in diesem Moment bereits begann, in mein Herz einzudringen. Ich wählte sofort den Namen der hinduistischen Gottheit LAKSHMI, der Göttin des Überflusses; und während der Rituale, die gefeiert werden sollten, wurde mir klar, dass ich ihn anrief und in seine Qualitäten eintauchte.

Als ich seinen Namen sagte, wurde ich von großer Besorgnis befreit, von der ich ohne zu zögern sagen kann, dass ich sie sehr hatte. Mir war bewusst, dass es das war, was ich mir schon immer gewünscht hatte, mich dem Fluss dessen, was passieren würde, zu öffnen. Lakshmi führte mich dazu, offen für das Geheimnis zu bleiben, offen für die Energie der Pflanzen, offen, um den Weg frei zu halten, damit die Energien der Pflanzen frei durch mich fließen können.

Ich habe den Klang ihres Namens – Lakshmi – immer geliebt. Es ist ein köstlicher, saftiger Klang, der Klang fließenden Wassers, ein Name voller Lebenskraft. All diese Bilder verdeutlichten, was mir fehlte, weil mein Nervensystem so geschwächt und zerstört war.

So trafen wir uns mit unseren neuen Namen vor Ort, um Valentin zuzuhören,



der uns einen „Super Download“ seines auf Spanisch und Deutsch erschienenen Buches „Shamanic Ecstasy of Consciousness“ schenkte. Glücklicherweise erhielten wir die englische Version – Valentin spricht zahlreiche Sprachen und mischt sie gelegentlich.

SCHAMANISCHER FEUERALTAR

Anschließend legten wir uns hin, um den Tabaksaft durch die Nase aufzunehmen. Glauben Sie mir, dass sie nicht wirklich wissen wollen, wie das ist.

Aber für diejenigen, die es wollen: Der Grund für die nasale Einnahme von Tabaksaft ist, dass die Nasennerven (Riechnerven) die kürzesten im menschlichen Körper sind die direkt mit dem Gehirn verbunden sind.

Nach drei Stunden voller Schutz- und Reinigungsgebete und Anrufungen an eine Vielzahl von Gottheiten (sowohl christliche als auch vedische sowie himmlische Erzengel und alte indigene Krieger) war es Zeit zum Trinken.



AYAHUASCA

Meine Kremation (eigentlich sollte es „Einweihung“ heißen, es funktioniert aber genauso), begann damit, dass er mir das erste Getränk anbot. Ebenso überraschend war, dass mir die Kombination aus Ayahuasca und San Pedro angeboten wurde. Ich hatte gehofft, dass er den San Pedro nur zu meiner Heilung in die Zeremonien aufnehmen würde. In meinem inneren Dialog ging es nur um Shiva.

Sie hatten mich uebergangen. Mein Verstand protestierte gegen Valentins Entscheidung; er hatte sich geirrt. Ich dachte: „Nicht für mich, Valentin, gib das Ayahuasca an Shiva weiter.“



SAN PEDRO – WACHUMA – MESCALITO

Allerdings war es zu diesem Zeitpunkt keine angemessene Haltung, den Meister herauszufordern. Ich erholte mich und stützte mich auf die Idee: „Wenn Sie Erwartungen haben, dann ERWARTEN SIE DAS UNERWARTETE!“ Deshalb trank ich, während ich meine Aufmerksamkeit fest auf meine Absicht, geheilt zu werden, gerichtet war, respektvoll das kleine Glas der göttlichen Zubereitung. Durga, Shiva, Christopher und dann Valentin folgten auf die gleiche Weise.

Es schien überhaupt nicht göttlich zu sein und es war die am wenigsten attraktive Flüssigkeit, die braun, schwarz, grün und tamarind aussah, extrem zähflüssig und bitter. Darüber hinaus zeigten es alle Gesichter.

Mit der Anweisung, die Medizin so lange wie möglich drinnen zu behalten, richteten wir uns nun auf dem Gelände ein. Vielleicht war eine Stunde vergangen. Ich fühlte mich von einem schläfrigen Zustand überwältigt, einem nebulösen Zustand der Lethargie, der in ein Gefühl der Ruhe uebergehen würde. Darauf folgte ein deutliches Frösteln.

Dann überkam mich der Drang zur Säuberung!

Ich dachte: „Ich stehe jetzt auf, denn ich muss mich übergeben.“ Einfach! Während ich jedoch die aufrechte Position erreichte, überkamen mich gewaltige Schwindelanfälle. So sehr, dass ich mich an den Bambusstangen festhalten musste,



die das Dach über dem Ort stützten. Gleichzeitig zwang mich der Drang zum Feld hinaus, wo mir zum ersten Mal übel wurde.

Ich hatte das Gefühl, dass Ayahuasca gut zu mir gewesen war. Als ich versuchte, meinen schwankenden Weg zurück zum Feuer zu finden, traf mich Valentin auf dem Pfad zur inneren Reinigung und ermutigte mich, mit ihm zurück aufs Feld zu gehen. Er zeigte mir freundlicherweise fortgeschrittene Techniken zum Erbrechen und gab mir energische Anweisungen, wie ich mich VOLLSTÄNDIG entleeren könnte. Ich werde nicht auf die Details eingehen, aber Finger und Hals waren betroffen. Mir wurde auch gesagt, ich sollte es lautstark

tun.

ENERGIE-SPÜLUNG

Danke, Herr! Wirklich eine schamanische Kunstform (ich war gerade mit der Schule fertig, Leute! Hier draußen gab es keine Leinenservietten, mit denen man sich danach den Mund abwischen konnte.

Nach erfolgreichen Ergebnissen in dieser neuen Kunstform manövrierte ich meine Schritte zurück den Weg hinunter und erinnere mich, dass ich aufblickte und sah, dass Shiva, Durga und Christopher alle vom Feld zurückgekehrt waren und hinter und neben dem heiligen Feuer saßen. Allerdings saß ich selbst auf Valentins Platz vor dem heiligen Feuer, hauptsächlich weil ich keinen Schritt mehr stolpern konnte. Bei zukünftigen Zeremonien würde es noch viel mehr Schwindelgefühle und Erbrechen geben. Wehe mir!

Valentin war nicht weit hinter mir. Dann bereitete er eine starke Substanz namens „Agua de Florida“ zu, um meinen Magen zu beruhigen. Danke schön! Es war ein großer Unterschied zu der Übelkeit, die ich erlebt hatte.

Valentin setzte sich neben mich und begann, weitere Andachtslieder zu singen. Wir hatten uns alle gesetzt. Valentin erzählte weiter Geschichten. An diesem besonderen Abend beinhaltete eine dieser Geschichten eine Erzählung über den Körper, der mir gehörte – eine Geschichte, die bereits in dieser ersten Zeremonie zu meiner Heilung führte.

Darin hieß es, Valentin saß neben mir auf der Holzbank, von wo aus er die Zeremonie leitete und ruhig seine Pfeife rauchte, als er sich plötzlich zu mir hin wendete und mich fragte, ob es in meiner Familie einen Missbrauch gäbe.

„Nein“, sagte ich, aber ich hatte wirklich das Gefühl, dass er sich einbildete, ich sei misshandelt worden.

„Meinst du, dass ich...?“ Ich bat um eine Klarstellung.

"Ja! „Wurdest du als Kind missbraucht?“

Ich schwieg und konnte nicht sofort antworten. Ich beobachtete, wie ich als ein zehnjähriges Mädchen meine Beine schlenkerte, mich verlassen fühlte, aber in ein konzentriertes Licht hineingezogen wurde, um eine Geschichte zu enthüllen, von der ich nicht einmal wusste, dass ich sie hatte! Diese Situation bereitete mir ein sehr

unangenehmes Gefühl. Vor den Anwesenden, die mir nicht sehr nahe standen, fühlte ich mich wirklich verletztlich und schutzlos.

Sie antwortete nicht und Valentin fragte erneut: „Wurdest du jemals sexuell missbraucht?“

Denken Sie daran, dass ich völlig ratlos war, in welche Richtung die Medizin ging, und alle meine Antworten klangen sehr unwahrscheinlich.

Er sagte: „Ähm... ähm...“. Das zehnjährige Mädchen begann sich an einige Dinge zu erinnern.

„Ja oder nein?“ fragte Valentin bestimmt.

„Na ja!“

„War es ein Familienmitglied?“

"NEIN."

„Ein Onkel?“

"NEIN."

„Jemand, den du kennst?“

"Ja"

"WHO?"

„Er war Priester.“

„Aaaaaha! Hmmm...“, war Valentins Antwort.

Die Befreiung hatte begonnen.

Seitdem ich nach Hause zurückgekehrt bin, habe ich gelesen, dass das Ziel des Meisterheilers darin besteht, seinen Patienten während der Zeremonie zum „Erbblühen“ zu bringen, bei dem sich das Unterbewusstsein „wie eine Blume öffnet“.

Dies erwies sich als die schönste und perfektste Metapher für die Entwicklung der weiteren Nacht.

Nun sahen uns Valentin und ich von Angesicht zu Angesicht an, während ich noch ungläubig über diese Entdeckung war, als plötzlich die Medizin begann, direkt zu mir zu sprechen.

Es kam mir vor, als hätte die Medizin meinen Körper übernommen und meine Zellen durchsucht und untersucht. Ich beobachtete Valentins lächelndes Gesicht, das sich in eine Diashow aus geometrischen Mustern und Filigranen verwandelte.

Ich blieb bei klarem Bewusstsein, aber ich spürte, wie die Medizin mich durchströmte und durchströmte, so wie die Muster über Valentins Gesicht tanzten. Das Bewusstsein der Natur selbst drückte sich für mich großartig aus.

So wie Valentin es früher in dieser Nacht auf dem Feld getan hatte, befahl mir die Medizin erneut: „Erlaube die Heilung, Lakshmi, lass los ... lass es fließen ... erinnere dich daran, was du suchst ... bleib offen ... VERTRAUEN ... gib dich hin ... sei offen für die Wahrheit.“

In dem Moment, als ich mich der Weisheit der Pflanze hingab, spürte ich, dass meine Zellen die Gaben erhielten, die ich mir für meine Heilung erhofft hatte.

Es war ein kraftvoller, entscheidender und demütigender Moment. Ein Moment, der mir immer noch den Atem raubt, wenn ich mich daran erinnere.

In dieser Nacht wurde meine Seele endlich von der Schuld befreit, die mir der Katholizismus in meiner Kindheit aufgeprägt hatte, als Strafe dafür, dass meine Sexualität schon in jungen Jahren erwacht war. Ich war unfreiwillig mit der Wirkung dieses verletzenden Tuns von meiner Seele bestraft worden.

Die jungianische Analytikerin Marion WOODMAN nennt das Vergraben von Traumata im Körper „psychotische Ecken“. John UPLEDGER verwendet den Begriff „Energiezysten“. Stanislov GROF nennt das gleiche Phänomen „A COEX Condensed Area of Experience“. Ich verwende lieber den Begriff „archaische Wunde“.

„Archaische Wunden“ neigen dazu, im Körper isoliert und in einer Art Zeitkapsel abgelagert zu werden. Wenn man ihnen näher kommt, neigt der Körper dazu, sich zu öffnen – aufzutauen, und bei genügend Vertrauen beginnen sich Erinnerungen zu entfalten. Die Zeitkapsel gibt ihren Inhalt frei. Der Betroffene findet sich wieder im Geschehen und erlebt all seine Gerüche, Geräusche, Anblicke und Ängste. (Aus „Das Herz des Zuhörens“, Autor Hugh MILNE, Craniosacral-Therapeut.

(Übersetzung Dr. Valentin Hampejs)

Die Weisheit der Pflanzen enthüllte auf dramatische Weise die Wunde, die ich fast mein halbes Leben lang getragen hatte, und offenbarte mir mit scheinbar tadellosem Timing das Wissen echter Barmherzigkeit und wahren Mitgefühls.

Vergebung heilt Schuldgefühle. Wenn es keine Vergebung gibt, wird die Wunde tiefer. Der Körper verhärtet sich, weil Bewegung die Wunde in greifbare Nähe rückt: Wir meiden auch tiefe Gefühle aus Angst, sie könnten sie berühren. Durch die Unterdrückung von Wut erzeugen wir Bitterkeit, festgefahrene Gefühle verursachen durch übermäßiges Essen Gallen- und Leberfunktionsstörungen, die Migräne oder – Jahre später – Krebs und schließlich den Tod verursachen können. Nur der Klient, der bereit und in der Lage ist, die Wut der Vergangenheit loszulassen, kann sich von diesem Migränemuster befreien, und das bedeutet oft, über eine neue Identität nachzudenken: „Wer wäre ich, wenn ich nicht wütend auf meine Ex-Frau wäre?“ Was würde ich mit all dieser ungewöhnlichen neuen Energie tun, die mir plötzlich zur Verfügung steht? (Oh, mein Gott, ich würde LEBEN!).“ Auch wenn die Wunde verschwunden ist, erinnern wir uns noch an den Vorfall. Wenn das Trauma den Tod eines geliebten Menschen beinhaltete, können wir uns ohne Schuldgefühle daran erinnern. Es wird keine Flut stürmischer Gefühle geben. Der Traumkörper tritt nicht in eine neue Runde der Depression und Schuldzuweisungen ein. Andere Menschen, die an dem ursprünglichen Trauma beteiligt waren, sowohl lebende als auch tote, können jetzt einfach und klar als Menschen gesehen werden, die ihren Tagesplänen nachgehen. (Entnommen aus „The Heart of Listening“ (Autor Hugh MILNE, Craniosacral-Therapeut. Übersetzung Dr. Valentin Hampejs)

Es gab mehr Entspannung und dann noch mehr Entspannung, und ich glaube, noch mehr Entspannung, bis ich die frühen Morgenstunden spürte.

Ich erkannte die unerbittliche Absicht der Medizin, als sie mich liebevoll, aber bestimmt, sanft, aber beharrlich in die Weisheit ihrer Lehren einführten.

In diesen Morgenstunden, in denen meine höchste Prüfung darin bestand einfach ruhig zu bleiben, durch Freudentränen durch und über das heilige Feuer hinaus, um die schützende Präsenz der mächtigen Wächter anzuerkennen und zu ehren, die uns alle während der Zeremonie in dieser Nacht umgaben.

Dann richtete ich meinen Fokus auf meinen Stamm am Feuer. Dort entdeckte ich, dass ich Empfänger eines starken Stroms bedingungsloser Liebe war. Dies floss zu mir durch das strahlende Lächeln und die glücklichen Herzen von Shiva, Durga und Christopher. Sie begleiteten mich während meiner gesamten Initiation und hielten in dieser bemerkenswerten und wundersamen Nacht wachsamem Raum für mich bereit.

Mit euphorischen Gefühlen drehte ich mich nach links, und da saß Valentin wieder neben mir, blickte ins Feuer und rauchte seine Pfeife, als hätte er sich die ganze Nacht nicht bewegt.

Die Medikamente und der Meister, was für eine gesegnete Zusammenarbeit mächtiger Heilkräfte. Wirklich, ich war mit allem in großartiger Gesellschaft!



Um 6 Uhr morgens läuteten die Kirchenglocken und kündigten an, dass die Morgen-dämmerung nahte und die mit Spannung erwartete Wasserzeremonie bald stattfinden würde.



DARBRINGUNG und DANKSAGUNG

Nach 12 Stunden oder mehr ohne Wasser war es sicher, dass es ein erhabener Nektar sein würde. Als die Sonne über dem Bergkamm aufging, kam Edna, um die morgendlichen Opfergaben zum Dank und für die Reinigungszeremonie darzubringen.

Der nächste wundervolle Moment bestand darin, uns in der Sonne des neuen Tages zu sonnen, während wir Ednas köstliches Frühstück teilten. Jeder Bissen war eine köstliche Geschmacksexplosion.

Damit ging unser erstes nächtliches Ritual zu Ende.

Ich müsste so viele Geschichten von all den anderen Zeremonien erzählen, und es würde Seiten in Anspruch nehmen, sie im Detail zu beschreiben. Stattdessen habe ich jeweils ein paar Momente ausgewählt und auf dramatische Weise zusammengefasst, wohl wissend, dass die Sprache nicht ausreicht, um diese äußerst **AUSSERGEWÖHNLICHEN, HARTEN UND LEBENSVERÄNDERNDEN** Erfahrungen auszudrücken.



Ich würde noch an fünf weiteren Zeremonien teilnehmen.

Eine dieser Zeremonien beinhaltete einen schamanischen Power-Walk bergauf im bergigen Dschungel der Sierra Nevada, wo wir nach 1 ½ Stunden Fußmarsch an einem zeremoniellen Ort den San Pedro einnahmen. Nach einer weiteren Stunde erreichten wir den Wasserfall „Las

Venas del Dragón“. Dort erfährt jeder von uns eine intensive und kraftvolle energetische Heilung.

Ich näherte mich gerade einem heißen Felsbrocken in der Sonne, als Valentin neben mir auftauchte.

Ich drehte mich zu ihm um und setzte ihm den Akubra Hut SHIVAS auf seinen Kopf. In einem einzigen Augenblick hatte er sich damit in einen gutaussehenden alten Mann der Aborigines (Australier) verwandelt, dessen lächelndes Gesicht sich dann in ein Gesicht voller Kummer verwandelte. Ich hatte das Gefühl, als würde das Herz des alten Mannes brechen. Ich spürte seine Verzweiflung und seinen überwältigenden Schmerz über die Wunden seines Volkes, unserer indigenen Brüder und Schwestern. Die Anweisung des San Peros lautete, dass wir die Ältesten finden müessten, um die Heilungen durchführen zu können. Unter Tränen kam der alte Mann auf mich zu und bat mich verzweifelt um eine Zusage, diese Heilung zu erbitten.

Die vierte Zeremonie fand nur mit Ayahuasca statt.

Bei dieser Zeremonie stellte ich fest, dass ich wieder die meisten Symptome hatte, die mir die Krankheit bei meinem ersten Anfall zugefügt hatte und über die ich bereits gesprochen hatte. Der Schmerz in meinem Kopf wurde mir vergeben. Danke, Oma! – Grossmutter Ayahuasca.

Ich machte mir große Sorgen wegen dieser Symptome, aber Valentin versicherte, dass sie verschwinden würden, wenn ich mich stärker entleerte. Nach einer Menge weiterer Entschlackungen und nachdem ich Durga und Valentin gesagt hatte, dass ich „das“ NIE wieder tun würde, kroch ich den Weg zurück zum Feuer entlang, immer noch begleitet von Übelkeit und Schwindelgefühlen. Zwischen den vielen Anfällen, in denen ich zum Erbrechen auf das Feld kriechen musste, saß ich viele Stunden der Zeremonie aufrecht, still und ruhig. Irgendwann, nachdem die Übelkeit und das Schwindelgefühl nachgelassen hatten, entwickelte sich aus meiner Stille ein Zustand der Gnade, in dem mein Herz vor Liebe überströmte und die tiefgreifenden Heilungsübertragungen von Großmutter Ayahuasca empfing. Wieder hieß er mich zu Hause willkommen.

Leider reiste Durga einige Tage nach dieser Zeremonie ab, um nach Hause zurückzukehren. Es entstand eine Lücke in der Gruppe, die uns dazu veranlasste, die bevorstehenden Zeremonien zu verschieben. Auf diese Weise würden wir auch die nötige Ruhe für die Aufnahme und Integration der Medikamente erhalten.

Sechs Tage später, nach mehreren Gruppendiskussionen, teilten Shiva, Christopher und Valentin eine weitere Ayahuasca-Zeremonie. Ich entschied mich, ein paar Tage auszuruhen.

Unsere Abschlusszeremonie umfasste zwei Zeremonien an einem einzigen Tag, einen weiteren schamanischen Power Walk und eine nächtliche Ayahuasca-Zeremonie.

Diesmal unternahmen wir eine zweistündige Wanderung durch die Anden in der Nähe von Valentins Haus, um die Belehrungen eines weiteren erstaunlichen Wasserfall („Los Leones“) zu teilen und den San Pedro zu genießen. Auch hier war die Präsenz der Elemente sehr stark. Während Shiva und Christopher zum Wasserfall zurückkehrten, um mit diesen Elementarwesen zu kommunizieren, plauderten Valentin und ich am Feuer über Mythologie und CG Jung, und der San Pedro erzählte mir eine aufregende Version des Mythos vom Heiligen Gral.

Leider war es bald Zeit, zurückzukehren.

Auf dem Rückweg zu Valentins Haus verspürte ich starke visionäre Effekte und einen Zustand wie ohne Beine (nicht sehr hilfreich für eine Wanderung). Ich spürte auch eine deutliche Verhärtung, als wir in die Zivilisation eintraten. Als ich bei Valentin ankam, entdeckte ich, dass das Liegen auf dem Boden neben dem San Pedro-Garten Valentins das Allheilmittel gegen dieses Gefühl meiner verkrampften Glieder war. Dort haben wir uns zu dritt ganz den Seligpreisungen von Pachamama (Mutter Erde) hingegeben. Ein Raum in unseren Herzen, der für immer bleiben wird!

Shivas Ruhe war kurz, seine Arbeit begann erneut, da er sich um die immensen Energien kümmern musste, die uns umgaben. Bald war der alles durchdringende Klang des Yidaki (Didgeridoo) zu hören, als Shiva der Landschaft eine sehr kraftvolle Heilung schenkte.

Nachdem die dunklen Wesen gewaltsam vertrieben und ihre Intensität verringert worden waren, war der Übergang zur nächtlichen Zeremonie offensichtlich.

Valentin schlug vor, dass wir weiter hinuntergehen sollten, zur Zeremonienstätte.

Gegen 17 Uhr war bereits ein langer Tag vergangen. Ich fühlte mich fertig, vielleicht war ich auch einfach unvollendet. Dieses Gefühl wurde bald durch das Vergnügen verändert, Valentin, Edna und ihre Kinder Alejandro und Emmanuel dabei zu beobachten, wie sie den Ort für das nächtliche Ritual vorbereiteten. Besonders das magische Spiel seines jüngsten Sohnes Emmanuel mit dem Schwert war eine Freude.

Es folgte ein Besuch von Mescalito, dem verspielten und schelmischen Geist sowohl des San Pedro-Kaktus als auch des Peyote. Er hatte Valentin für seinen langen und engagierten Dienst gefunden und gewürdigt. Ich hatte gehofft, dass er die gesamte Abendzeremonie durchhalten würde, denn ich fand seine herzliche Kameradschaft und seine Mescalito-Energie äußerst inspirierend. Als er sich verabschiedete, empfand er eine gemeinsame Enttäuschung aller drei.

Drei Stunden später, nachdem Valentin die Schutz- und Anrufungsgebete verrichtet hatte, war es Zeit zu trinken. Wir tranken respektvoll Ayahuasca, unsere heilbringenden Großmutter.

Die vor uns liegende Nacht erwies sich als lang und mühsam mit vielen Reinigungsarbeiten.

In meiner Vision waren die indigenen Krieger des Landes während dieser Zeit um uns herum. Die Yidaki besang die Geister der australischen Aborigines und brachte damit ihren Schmerz über den Schaden zum Ausdruck, der dem Land und seinen Menschen zugefügt worden war. Wir weinten die schmerzlichen Tränen des Landes und seiner Menschen, wir weinten die Tränen von uns allen, die wir traurig sind.

Das Erbrechen schien jedes Mal synchron zu erfolgen, wenn mir die Medizin Szenen mit Umweltschädigungen und sexuellen Themen zeigte und Übertragungen von Mutter Erde übermittelte, die mir ihre Heilung durch Frauen, heilige Tänze und Gesänge zeigten.

Das Läuten der Kirchenglocken um 6 Uhr morgens, dann die Morgendämmerung und die Wasserzeremonie boten eine äußerst willkommene Abwechslung und eine gewisse Erleichterung nach dem Ritual dieser Nacht, das überwiegend dunkel und anstrengend war.

Ein paar Stunden später, mit der Ankunft von Edna, um die Danksagung zu feiern, war unsere Abschlusszeremonie fast zu Ende.

Am darauffolgenden Sonntag, dem 5. März, begleiteten mich Shiva und Christopher nach einem liebevollen Abschied von Valentin, Edna und Familie zum Flughafen Mérida, um meine Heimreise anzutreten. Leider ließ ich meine Brüder dort zurück und flog nach Caracas und dann nach Buenos Aires.

Da habe ich, die Tänzerin, meine Schuhe angezogen und den Tango getanzt!

Ich kann Ihnen die wunderbare Nachricht überbringen, dass ich seit meiner Rückkehr nach Hause keine Symptome dieser schwächenden Müdigkeit mehr habe.

Um meine Geschichte zu beenden, die Geschichte, die für den Rest meines Lebens mit mir und in mir weiterleben wird, unternehme ich jetzt einen aufrichtigen Versuch, das Unaussprechliche auszudrücken:

Mit meiner tiefsten Dankbarkeit verneige ich mich ehrenhaft vor dem Höchsten Geist, der alle meine Schritte auf dieser Pilgerreise auf Erden lenkt.

Om Paramatmane Namaha

Vor der Göttin Lakshmi, die mich mit ihren reichlichen Gnaden überschüttet hat.

Om Shrim Maha Lakshmiyei Swaha

Und an den himmlischen Arzt Sri Dhanvantari.

Fuer seine goettliche Fachkundigkeit

Om Shri Dhanvantari Namaha

In tiefster Dankbarkeit verneige ich mich ehrenvoll vor den Heiligen Meisterpflanzen.

Dafür, dass Du sie mit Deiner heilenden Weisheit ausgestattet hast. Für Ihren kraftvollen und genauen Einblick in meine Wunden und dafür, dass Sie mir direkt Informationen über die Heilung dieses alten Landes und seiner Menschen mitgeteilt haben. Danke schön!

Mit tiefster Dankbarkeit verneige ich mich ehrenvoll vor dem Mescalito, dem Geist des San Pedro und des Peyote-Kaktus, dafür, dass sie uns während der Zeremonien mit ihrer wunderbaren Gesellschaft beschenkt haben. Was für ein Privileg, deine Energie erleben zu dürfen, Herr! Danke schön!

Mit tiefster Dankbarkeit verneige ich mich ehrenvoll vor Shiva, meinem kostbaren Bruder.

Om Namah Shivaya.

Für deine Menschlichkeit. Dafür, dass du mir enthüllt hast, wer ich bin. Dafür, dass du mir geoffenbart hast, wer du bist. Dafür, dass du mit mir das Unvorstellbare teilst, das in diesen weitläufigen und immensen Welten, die du kennst, existiert. Für deine unglaublichen Fähigkeiten bei der Ausübung deiner außergewöhnlichen Talente. Dafür, dass du meine Hand bis zur Schwelle gehalten hast. Für deine stets beständige und respektvolle Wachsamkeit bei dieser Aufgabe und darüber hinaus. Für deine Bescheidenheit und deinen Humor. Ich bin für immer gesegnet, deine Schwester zu sein.

Danke schön!

In tiefster Dankbarkeit verneige ich mich ehrenvoll vor dem liebsten Valentin. Für deinen souveränen Umgang mit der schamanischen Bewusstseinssekstase. Christopher sagte in einer seiner Geschichten über dich: „Ein Schamane mit Erfahrung und Abstammung, unerklärlich, ohne neben ihm gesessen zu haben.“ Nun, ich saß während und außerhalb der Zeremonien neben ihm und stimme Shiva bereitwillig zu. Bevor wir dich trafen und eine kurze Zeit in deiner Gesellschaft verbrachten, hatten wir beide das Gefühl, dass das Wissen unseres Herzens bestätigt wurde und dass du „unser Mann in den Anden“ bist. Valentin, dein Glaube, dein Mitgefühl und deine Demut sind Inspiration. Mit meinem höchsten Respekt und meiner Liebe.

Danke schön!

Mit tiefster Dankbarkeit verneige ich mich ehrenhaft vor Durga.

Weil du hier bist! Unvorstellbar, dass du fast nicht mitgekommen bist! Wir haben bisher viele erstaunliche Erlebnisse geteilt, aber einige Erfahrungen, die in den Zeremonien und auf dieser Reise geteilten Erinnerungen sind für mich der poetische Ausdruck der Schönheit in der Verbindung unserer Seelen. Teure Schwester, deine Rolle im Gruppenprozess ist unverkennbar, dein Weggang hatte eine große Lücke für uns und eine schmerzhaft Trennung für dich geschaffen. Für deine liebevolle Hand als Freundin, um mich bei meiner Heilung zu unterstützen. Deine ständige Fürsorge, dein Schutz und deine Rücksichtnahme während all dieser Jahre haben uns auf diese Reise geführt.

Danke schön!

In tiefster Dankbarkeit verneige ich mich ehrenvoll vor Christopher.

Für Ihre ständigen Anregungen. Für deine heilige Geduld bei meinen Bemühungen, mich auf Spanisch zu unterhalten, dafür, dass du deine kostbaren „Oreos“ mit mir geteilt hast, für all den Spaß, den du mitgebracht hast, all dein Lachen (...du hast eine Menge Freude an dir) und für all deine Tränen. Christopher, hättest du dir in deinen kühnsten Träumen jemals solche körperlichen, emotionalen oder spirituellen Kabalkaden vorstellen können wie diese außergewöhnlichen Momente des

Kampfes und der Glückseligkeit, die wir erlebt und miterlebt haben? Dafür, dass du das alles teilst, Bruder. Danke schön!

Mit tiefster Dankbarkeit verneige ich mich ehrenvoll vor Edna.

Unsere Herzen haben sich bereits bei unserem ersten Treffen verbunden und das wird auch so bleiben. Ich werde deine liebevolle Unterstützung während unseres Aufenthalts in Venezuela nie vergessen. Ich werde mich immer an dein wunderschönes, lächelndes Gesicht erinnern, das uns an diesem Morgen begrüßt, an deine Gebete der Dankbarkeit und an das himmlischen Frühstück nach unseren langen Zeremonialnächten. Unsere Erfahrungen haben uns alle für immer verbunden. Vielen Dank, Schwester, von ganzem Herzen.

In tiefer Dankbarkeit verneige ich mich vor dir, lieber Leser, dafür, dass du mit mir die Geschichten über die Wunden meiner menschlichen Seele und die unserer kostbaren Mutter Erde teilst.

Danke schön.

Ich verabschiede mich vorerst mit den folgenden Zeilen aus „Here All Dwell Free“ von Gertrude MUELLER NELSON:

Unsere Verantwortung besteht also darin, die Geschichte zu finden und zu kennen, die uns gehört. Dann klammern wir uns daran fest und entscheiden uns dafür, den Konflikt zu ertragen, der uns zurück zu unserem Schicksal und vorwärts zu uns selbst zieht. Wenn wir geheilt und autonom werden, kehren wir wieder zu unserer Gemeinschaft und Geschichte zurück, bieten unsere Gaben zum Wohle aller an und nehmen unseren Platz als Mitgestalter unseres persönlichen und kollektiven Schicksals ein. Obwohl diese drei Aufgaben evolutionärer Natur sind, müssen sie nicht unbedingt in einer skalierten Reihenfolge stattfinden, sondern zyklisch immer wieder, immer tiefer, weil wir an Bewusstsein und Verantwortung wachsen ... Nur dort, wo wir uns erlauben, vollständig zu sein, als Mensch, kann uns der Geist finden, denn dort finden wir uns in der Wahrheit, als ob es zum ersten Mal der Fall wäre. Dort lebt jeder in Freiheit. (Übersetzung Dr. Valentin Hampejs)

Mit den Worten der Lakota Sioux:

Aho Mitakuye Oyasin –

An alle meine Verwandten: Wir sind alle eine Familie.

EPILOG ÜBER DIE HEILUNG VON MS MIT SCHAMANISCHER MEDIZIN:

Die Erfahrungen und Erfolge der schamanischen Heilung von MS weisen auf ihre Heilbarkeit hin, vorausgesetzt, dass an der Wurzel ihrer Entstehung subtile Elemente (psychoenergetisch) beteiligt sind, die mit der Integrität der persönlichen Essenz des Einzelnen unvereinbar sind, weil sie tief im Inneren den Auslöser repräsentieren. reizend und aggressiv für das Nervensystem.

Eine Liebe, Lakshmi – Eine Liebe, Lakshmi.

